

Initiative „Rettet die Teufelsbrücke!“

c/o Frank Maaß
Hafenstraße 62
68159 Mannheim
01 70 / 8 39 09 29
frank.maass@mannheim2020.de
www.rettet-die-teufelsbruecke.de
Dateiablage: Presse_2009-04-01.doc

Mannheim, den 01.04.2009

Aktuelles zur Initiative

Abgabe der Petitionen

Am 31.03.2009 wurden in einem Abschlusstermin die an verschiedenen Stellen abgegebenen Petitionen gesammelt und an den Petitionsausschuss des Landtages versendet. Genau 1.008 Petitionen sind auf diesem Wege zusammengekommen. Allerdings sind einige Petitionen auch direkt an den Landtag gesendet worden, die wir nicht mitgezählt haben.



Aus der Geschichte lernen?



Die Reste des Alten Kaufhauses am Paradeplatz (Turm und Teile des Erdgeschosses) wurden nach Kriegsbeschädigungen erst 1965 abgerissen, um Platz für ein nie realisiertes Hochhaus zu schaffen. Das ist aus heutiger Sicht unbegreiflich. Man müsste meinen, dass man daraus lernt, mit den noch erhaltenen Baudenkmalern behutsamer umzugehen. Das ist nicht der Fall. Zur Zeit steht der Abriss der ältesten Brücke Mannheims auf der Tagesordnung.

Wenn man sich eine positive Stadtentwicklung vorstellt, wird in ein paar Jahren hoffentlich der zweite Abschnitt der Promenade am Verbindungskanal fertiggestellt, die Kauffmannmühle saniert und umgenutzt sein und der Lkw-Verkehr über die Westtangente geleitet werden. Dann wird man sich rückblickend fragen: Wie konnte es passieren, dass noch im Jahr 2009 ein wichtiges und gut erhaltenes Technikdenkmal abgerissen wurde?

Der Gemeinderat ist unzuständig?

Von Gemeinderäten war zu hören, dass der Gemeinderat für die Sache nicht zuständig sei. Die Initiative ist anderer Meinung. Zwar ist der Gemeinderat nicht zuständig für den Vollzug des Denkmalschutzgesetzes. Aber der Gemeinderat hat eine Allzuständigkeit für Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft (Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz, § 24 Abs. 1 Gemeindeordnung). Die Brücke hat nicht nur als Denkmal kulturelle Bedeutung, sondern aufgrund der Lage auch Bedeutung für die Stadtentwicklung („Stadt an den Fluss“, Entwicklung des Stadtteils, Promenade am Verbindungskanal).

Wenn der Gemeinderat der Meinung sein sollte, die Brücke müsse nicht erhalten werden, dann müsste man das wohl letztlich akzeptieren. Aber wenn sich der Gemeinderat nicht einmal für zuständig hielte, würden die Bürger das nicht verstehen.

Entscheidung nur „im Einvernehmen“?

Das Verwaltungsverfahren hat einige Besonderheiten. Da es sich um ein Denkmal im Eigentum des Landes handelt, darf die Denkmalschutzbehörde nur im Einvernehmen mit der zuständigen Landesbehörde entscheiden. Die Stadt und das Wirtschaftsministerium sind der Meinung, dass dies die Hafengesellschaft sei, die auch den Abrissantrag gestellt hat. Das muss man sich so vorstellen, als ob man eine Baugenehmigung beantragen würde, die aber nur abgelehnt werden könnte, wenn man mit der Ablehnung einverstanden wäre. Es liegt auf der Hand, dass das Ergebnis eines solchen Verfahrens nicht sehr überraschend ist. Umso notwendiger ist es, dass sich der Gemeinderat der Sache annimmt.

Eine GmbH als Behörde?

Die Stadt und das Wirtschaftsministerium sind der Ansicht, dass die „Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH“ die für die Verwaltung der Brücke zuständige Behörde sei. Wir sind der Meinung, dass eine Gesellschaft des Privatrechts (GmbH) nie eine Behörde sein kann. Das Land hat den Hafen privatisiert. Daran muss es sich jetzt auch halten. Das Wort „Staatliche“ in der Firma der Gesellschaft ist missverständlich und wohl nur historisch zu verstehen.

Gibt es keine Alternativen zum Abriss?

Die Initiative ist der Meinung, dass es Alternativen zum Abriss gibt. Zum Beispiel sollte die Planung der Westtangente an die Bedürfnisse des Hafens angepasst und insgesamt beschleunigt werden. Dies würde auch vermeiden, dass der Lkw-Verkehr aus dem neuen Terminal durch Wohngebiete geleitet wird.

Was kann ich tun?

Jedermann ist eingeladen, die Initiative „Rettet die Teufelsbrücke“ zu unterstützen. Die Initiative ist kein geschlossener Kreis, sondern offen für viele kreative Ideen und Meinungen. Als nächstes wird ein Konzert am 02.05.2009 „Rock the Devil“ geplant.

Informationen über die nächsten Treffen werden immer auf der Homepage (www.rettet-die-teufelsbruecke.de) veröffentlicht.

Frank Maaß

für die Initiative „Rettet die Teufelsbrücke“